



Die Absolventinnen und Absolventen, die ihr Diplom von Bischof Ivo Muser und Dekan Prof. Ulrich Fistill überreicht bekommen haben. (Foto: Diözese Bozen-Brixen)

DIES ACADEMICUS 2019

„Gaudeamus igitur“, klingt es durch den vollen Hörsaal 1, am 29. Jänner. Denkend an unseren Landesheiligen Josef Freinademetz und blickend auf rund 20 Absolventinnen und Absolventen in Fachtheologie, Philosophie und Religionspädagogik wurde der akademische Hochtag gefeiert. Dekan Fistill führte durch ein buntes Programm: Eingerahmt von zwei Einlagen des Hochschulchores stellten drei Studierende ihre Abschlussarbeit vor. Anschließend überreichte Bischof Ivo Muser das Diplom und Blumen an die Studierenden. Anschließend stellte Prof. Martin Lintner das Theologische Jahrbuch zum Thema „Frauen in der Kirche“ vor und machte es den Anwesenden durch kurze Einblicke schmackhaft. Josef Freinademetz wurde immer wieder als Vorbild eingebracht und diente als Brückenschlag. Nicht zuletzt band ihn Bischof Ivo in seine Predigt in der Mittagshore ein. Der Heilige habe in seinem Leben immer mehr verstanden, dass Heimat dort sei, wo das Bekenntnis an Gott gelebt wird. Mit dieser frohen Botschaft machte sich die Festgemeinschaft auf in den Speisesaal und ließ den Vormittag in Geselligkeit ausklingen.

„Wir wollen also fröhlich sein“. Dieses Motto lebt in der kleinen PTH und es darf auch weiterhin ein roter Faden sein, der über die Mauern hinaus spürbar wird. (J.S.)

„Es leben die Erzeltern!“

Gastvortrag an der PTH-Brixen

Am 25.01.2019 hielt die Grazer Theologin Prof. Dr. Irmtraud Fischer eine Gastvorlesung an unserer Hochschule. Die, für ihre feministische Herangehensweise an biblische Texte bekannte, Alttestamentlerin, lud die Studierenden und zahlreichen Gasthörerinnen und -hörer ein v.a. mit einem menschlichen Blick an die Exegese heranzugehen; nicht mit einem männlichen oder weiblichen. In der Exegese geht es vor allem darum, die biblischen Texte auch mit dem Heute in Beziehung zu bringen und mit dem Blick auf das Heute zu erschließen. Sie führte zu Beginn ihrer akademischen Laufbahn den Begriff der Erzeltern ein, der in der neuen Einheitsübersetzung (2016) anzutreffen ist. Der langandauernde Beifall würdigte die Ausführungen der Wissenschaftlerin, der als besonderes Geschenk, das erst am 29.01.2019 veröffentlichte, Brixner Theologische Jahrbuch überreicht wurde. (T.S.)

Termine im Februar

01.02.2019 - 03.03.2019
Prüfungen Frühjahrs-Session I
(vorlesungsfrei)

19.02.2019
Theo-Tag

Brixner Theologisches Jahrbuch 2019

Eine Kirche ohne Frauen? Undenkbar! Dennoch fühlen sich viele Frauen in der Kirche an den Rand gedrängt und nicht ernst genommen. Dabei sind sie es, die vielerorts das tagtägliche kirchliche Leben an der Basis nicht nur mittragen, sondern aktiv gestalten. In Entscheidungs- und Führungspositionen der Kirche sind Frauen jedoch immer noch kaum präsent und von den Weiheämtern bleiben sie weiterhin ausgeschlossen.

Papst Franziskus hat wiederholt eingefordert, dass die Rolle der Frau in der Kirche neu bedacht und die Räume für eine wirkungsvollere weibliche Präsenz erweitert werden müssen, auch in jenen Bereichen, wo Autorität ausgeübt und Entscheidungen getroffen werden.

Das neue Brixner Theologische Jahrbuch mit dem Titel „Frauen in der Kirche. Denkanstöße zur Geschlechterfrage“ beleuchtet die Problematik aus unterschiedlichen Perspektiven. Es will einen Beitrag bieten, um „Kriterien und Wege zu finden, damit die Frauen sich nicht als Gäste fühlen, sondern in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens voll beteiligt sind“, wie Papst Franziskus fordert. (M.M.L.)



Das Brixner Theologische Jahrbuch ist im Dekanat erhältlich.